

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 5. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

4. November, 3 Uhr nachmittags. Im Laufe der Nacht zeitweilig aussetzendes Geschützfeuer an der Sommesfront und in den Gegenden von Douarumont und Bauz. Sonst war die Nacht überall ruhig.

4. November, 11 Uhr nachts. Nordlich der Somme versuchten die Deutschen heute morgen, uns aus den von uns am 1. d. eroberten Schützengräben am westlichen Rand des Waldes St. Pierre-Baast zu vertreiben. Der Angriff, dem heftiges Geschützfeuer voranging, wurde durch unsere Sperr- und Maschinengewehrfeuer gebrochen. Diejenigen feindlichen Kräfte, denen es gelungen war, in unsere Linien einzudringen, wurden alsbald zurückgeworfen oder gefangengenommen. An rechten Maasufer bauten unsere Truppen ihre Fortschritte in der Gegend von Bauz aus. Wir halten den Westteil des Dorfes bis zur Kirche. Nordöstlich und östlich des Korts kamen wir einige hundert Meter dem Wert näher. Auf den in die Woivre abfallenden Berghängen machten wir Gefangene. Auf dem übrigen Teil der Front zeitweise unterbrochenes Geschützfeuer.

Luftkrieg.

Am 3. November abends schoß Oberleutnant Heurteaux an der Sommesfront sein erstes deutsches Flugzeug. Es ist bei Mesnil-en-Arouaise (?) abgestürzt. Ein drittes feindliches Flugzeug (?) wurde in der Gegend von Mesnil-Bruntel von einem unserer Flieger heruntergeholt.

Orientarmee.

Der Artilleriekampf geht an verschiedenen Punkten weiter; in der Gegend der Cerna in heftiger Weise. Kein Infanteriekampf. Eines unserer Geschwader beschloß ein feindliches Lager nördlich von Monastir und bei Prilep.

Belgischer Bericht.

Im Abschnitt von Namscabelle-Dixmude-Steenstraete die gewohnten Artilleriekämpfe.

Der englische Bericht.

London, 4. November. (Amerikanischer Heeresbericht vom 4. d., nachmittags.) Beträchtliche Artillerietätigkeit in der Umgebung von Vesboeuß und Le Sars. Wir beschossen die feindliche Linie nördlich vom Sabassekanal und in der Nachbarschaft von Messines. Unsere Luftstreitkräfte besetzten viele feindliche Quartiere erfolgreich mit Bomben.

London, 4. November. (Englischer Heeresbericht vom 4. d., nachmittags.) Schwere Regengüsse. Auf die feindlichen Linien südlich von Armentieres wurde ein erfolgreicher Ueberfall unternommen. Der Feind drang bei Ginchy in unsere Laufgräben ein, wurde aber sofort wieder daraus vertrieben; die Deutschen hatten im Verhältnis sehr schwere Verluste. Es wurden 100 Tote gezählt, 30 Mann gefangen und vier Maschinengewehre erbeutet.